

# Ippo ni Yoko

## Seto x Jou

Von MAC01

### **Kapitel 248: Einen Schritt, der einem Paukenschlag gleichkommt**

Mokuba hat sich nach dem sehr emotionalen Abendessen noch ein wenig in die Bibliothek gesetzt, während Seto und ich ins Wohnzimmer gegangen sind. Dort haben wir es uns auf der Couch gemütlich gemacht und mein Drache hat sich an mich gekuschelt. Wir zappen ziellos durch die Fernsehlandschaft. Eigentlich zappe ich. Ich glaube mein Drache ist es egal wo wir sind, solange er sich an mich kuscheln kann.

Nach einer kleinen Weile sprech ich ihn an und frage ihn vorsichtig, warum er es so vehement ablehnt, dass Mokuba ihren alten Familiennamen annimmt. Seto blickt von meiner Schulter zu mir. Lange. Dann sagt er leise, dass das eben nicht mehr geht. Aber warum geht es nicht? Ich möchte es gerne verstehen.

Doch bevor Seto mir erneut antworten kann signalisiert mir mein Handy den Eingang einer Nachricht von Honda. Ich nehme das Telefon, öffne die Nachricht und verstehe auch hier nicht ganz. Aber ich folge Hondas Anweisung und schalte den regionalen Nachrichtensender ein.

Schlagartig sitzen Seto und ich senkrecht auf der Couch. Eher unbewusst schreibe ich Akito eine Nachricht, der nach einigen Minuten zu uns kommt. Er ist ein wenig außer Atem und ich hab ein schlechtes Gewissen. Sicherlich hatte er schon in seinem Bett gelegen. Doch das hier... wirkt wichtig.

Im Fernseh wird immer wieder im Schriftband wiederholt, dass es eine große Verhaftungswelle durch die gehobenen Schichten Dominos gibt. Namen werden aufgelistet und passend dazu Bilder von den Verhaftungen eingeblendet, die am heutigen Abend erfolgt sind. Über dreißig Männer in gehobenen Positionen wurden verhaftet. Fünf weitere Männer haben Selbstmord begangen. Darunter auch der Polizeichef.

Ich verstehe nicht genau, was gerade geschieht. Da klingelt es an der Tür. Den Blick nicht vom Fernseher nehmend stehe ich auf und stolpere zur Tür, wo es erneut klingelt. Als ich an ihr ankomme ist Mokuba schon da und öffnet die Tür. Davor stehen Otogi und Honda. Sie schnattern aufgeregt und deuten auf die Nachrichten auf ihren Handys. Mokuba ist total perplex.

Also zieh ich den Jüngsten zu mir und wir gehen alle zurück ins Wohnzimmer, wo die Zahl der Verhafteten auf 33 gestiegen ist. Die Sprecherin berichtet davon, dass bei einer Ermittlung gegen Daimon Kogoro zunächst dessen Anwalt in das Fadenkreuz der ermittelnden Beamtin geriet, der ebenfalls ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Waffenfirma Kaiba Corporation gewesen war.

Dieser hat dann zunächst die damaligen Kollegen Otaki Shuzo, seiner Zeit Personalchef bei KC, Ota Soichiro, Ingenieur und Waffendesigner, sowie Oshita Konosuke, rechte Hand von damaligen Geschäftsführer und Firmeninhaber Kaiba Gozaburo ans Messer geliefert. Als diese im Verhör waren seien weitere Namen gefallen.

Mokuba und ich setzen uns wieder zu Seto, ich lege ihm einen Arm um die verspannte Schulter, während Mokuba auf seinem Schoss Platz nimmt und von Seto automatisch gehalten wird. Seto blinzelt nicht einmal. Atmet er noch? Wie besessen beobachte ich ihn, ob ich etwas von Atmung sehen kann. Da atmet er ein. Glück gehabt. Dann beginnt eine Träne über seine Wangen zu rollen. Vorsichtig streich ich sie ihm weg. Doch ihr folgt noch eine und noch eine und auf der anderen Seite auch.

Akito sitzt auf Setos anderer Seite und auch er hat einen Arm um ihn gelegt. Er wirkt einerseits schockiert, aber andererseits erleichtert. Seto schluckt. Ein weiterer Name wird eingeblendet und die Reporterin berichtet von einem weiteren Selbstmord. Spricht von Menschenhandel, Kinderpornographie, vertuschten Vergewaltigungen.

Erst jetzt wird mir klar, dass wir Zeugen werden, wie diese gelangweilte, perverse, kinderschändende Gesellschaft, die hauptsächlich aus Männern bestand, live und in Farbe in sich zusammenbricht. Und diese Kreise beschränken sich nicht nur auf Domino City. Auch in anderen Städten werden Mitglieder dieses elitären Kreises verhaftet. Die Moderatorin hält kurz inne, nachdem ihr eine neue Karte mit Informationen rein gereicht wurde. Dann berichtet sie, dass Japan in mehreren Fällen Fahndungen an Interpol weitergegeben hat, damit Täter aus anderen Ländern ihrer Strafe nicht entgehen.

Der Text in der Laufschrift ändert sich und redet jetzt von einem internationalen Menschen- und Pornoring. Seto hat mir erzählt, dass Gozaburo und der Vorstand nicht die einzigen waren, die sich an ihm vergriffen haben. Und als ich Gozaburos Schlafzimmer gefunden habe hab ich zick Namen auf den Akten, Bändern und Dateien gesehen. Aber wirklich realisiert, was das bedeutet, hab ich da nicht. Erst jetzt wird mir die Dimension wirklich bewusst.

Wir sitzen einfach nur da und verfolgen die Entwicklungen an diesem Abend innerhalb Japans. Nach einer Stunde berichtet die Frau, dass man Oshita Konosuke in einem Pflegeheim gefunden habe. Sie beschreibt seinen Gesundheitszustand - nichts, was wir nicht schon von Keizo wüssten. Sie vermutet, dass er unter diesen gesundheitlichen Umständen nicht verhandlungsfähig sei.

Dann wird ihr erneut eine Karte rein gereicht und sie verliert ihre Fassung. Vor laufender Kamera schlägt sie sich die Hand vor den Mund und ist sichtlich bemüht ihre

Gefühle zu beherrschen. Mit brüchiger Stimme berichtet sie, dass man in der Villa von Daimon Kogoro ein Archiv mit zahllosen Bildern und Aufnahmen gefunden habe. Von Kindern. Verschiedenen Kindern. In eindeutigen Posen und Situationen. Mit verschiedenen Männern. Sie spricht sogar von einer Art Kartei, die weitere Namen von mutmaßlichen Mitgliedern dieses Ringes. Dort seien nicht nur Namen und derzeitige Wohnanschriften festgehalten, sondern auch äußerst präzise die Präferenzen dieser Menschen.

Seto presst seine Lippen fester aufeinander, während ihm lautlos die Tränen über das Gesicht laufen. Er weiß, dass auch er auf diesen Bildern und Aufnahmen sein wird. Dass er als Opfer benannt werden wird. Das alles nun durch die Presse geschleift und in der Öffentlichkeit aufgehängt wird, was man mit ihm gemacht hat. Absolute öffentliche Bloßstellung.

Akitos Telefon klingelt. Er geht ran und grüßt Keizo. Während dem Gespräch nickt er ein paar Mal. Ob ihm bewusst ist, dass Keizo das Nicken gar nicht sehen kann? Akito schaut kurz zu Seto, bevor er 'den Umständen entsprechend' sagt. Langsam steht er auf und verlässt das Wohnzimmer. Otagi nimmt Akitos Platz neben Seto ein und legt einen Arm um meinen Drachen.

Nach nur knapp einer Stunde treffen Keizo mit Megumi und Hoshi, sowie mein Dad ein. Akito telefoniert immer noch. Mittlerweile ist es das fünfte Gespräch. Sicherlich regelt er einiges. Immer noch sitzt Seto weinend neben mir, obwohl seine Ruhe mehr als gespenstig ist. Dann klingelt es erneut und über meine Schulter hinweg kann ich sehen, wie Akito Kai herein lässt.

Erst gegen drei Uhr beruhigt sich die Berichterstattung. Die Zahl der festgenommenen ist lächerlich hoch, die der Männer, die den Suizid der Bloßstellung vorgezogen haben, mittlerweile zweistellig. Unbewegt sitzt Seto neben mir. Er hat alles stoisch verfolgt, die ganze Zeit geweint und sich sonst nicht bewegt.

Akito kommt zurück und kniet sich vor Seto auf den Boden. Nicht ohne Mühe, möchte ich anmerken. Vorsichtig legt er ihm eine Hand auf die Wange. Setos Blick löst sich von dem Fernseher und richtet sich nur langsam auf Akito. Dieser meint, dass Seto jetzt ein wenig Schlaf braucht. Als Seto nichts dazu sagt legt Akito seine Hand auf Setos Brust, als würde er dessen Fassungslosigkeit so spüren könnte. Ruhig und sanft meint Akito, dass Kai Seto helfen kann zur Ruhe zu kommen und etwas zu schlafen. Kai tritt neben Akito und lächelt Seto traurig an.

Langsam schiebt Seto Mokuba von seinem Schoß und gibt ihm einen Kuss auf die Stirn. Dann angelt er nach meiner Hand und ich stehe auch auf. Langsam verlässt er mit mir das Wohnzimmer, Akito und Kai folgen uns. Dann bleibt mein Drache noch einmal stehen und dreht sich zu den Menschen, die sich im Laufe des Abends und der Nacht bei uns angesammelt haben. Er dankt ihnen für ihren Beistand und sie sollen sich nicht scheuen eines der Gästezimmer zu nutzen.

Als wir wenige Minuten später in unserem Schlafzimmer ankommen setzt er sich auf die Kante unseres Bettes und blickt zu Kai. Der versteht die stumme Aufforderung und kommt zu uns. Ich helf derweil Seto Hausschuhe und Socken auszuziehen und

mich mit ihm hinzulegen. Kai schiebt schließlich den Ärmel von Setos Pullover hoch und setzt eine vorbereitete Spritze nach dem Desinfizieren der Stelle an. Vorsichtig injiziert er ihm das Beruhigungsmittel.

Mein Drachen rollt sich in meinen Armen ein und dämmert schließlich weg. Was für ein verrückter Tag...

.